

Rationaler Antibiotikaeinsatz durch Information und Kommunikation

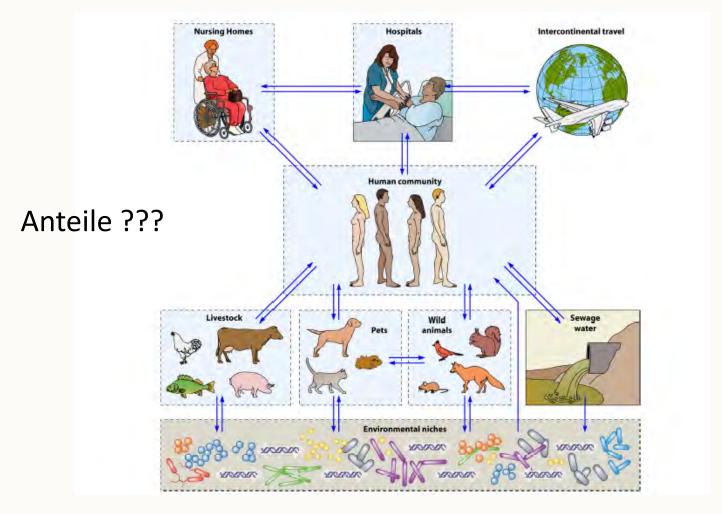
Ein multimediales Modellprojekt mit kontrolliertem Design

Dr. med. Sandra Schneider Institut für Hygiene und Umweltmedizin Charité Berlin sandra.schneider@charite.de



Antibiotikaresistenzen

ein vielschichtiges Problem

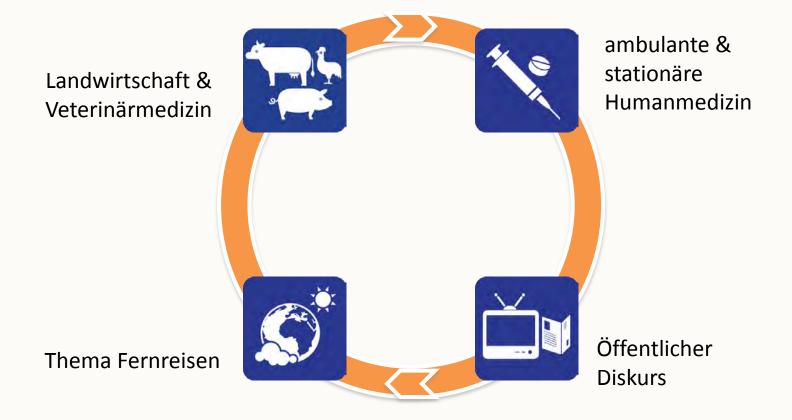


Woerther et al. Clin. Microbiol. Rev. 2013, 26(4):744

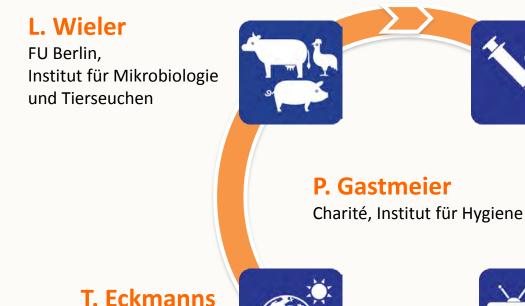
Es sind immer die anderen...

Humanmediziner ambulant	Landwirtschaft!Hygiene im KrankenhausPatienten verlangen Antibiotika		
Humanmediziner stationär	 Wir sind die geringsten Verbraucher (in Tonnen) schwerkranke Patienten Antibiotic Stewardship-Konzepte teilweise etabliert 		
Veterinärmediziner	ist unser Beitrag wirklich so groß?Landwirte schwer zu kontrollieren		
Patienten	kein eigener EinflussÄrzte verschreiben zu viel		
Landwirte	Wenig differenzierte Berichterstattungder Verbraucher will billiges Fleisch		
Reisende	Antibiotikaresistenzen? Keime? Unbekannt		
Öffentlicher Diskurs	geprägt von Alarmierung		

Wie kann Resistenzentwicklung transsektoral gebremst werden?



RAI – beteiligte Partner



M. Pletz

UK Jena, Sektion Infektiologie

J. Gensichen

UK Jena, Institut für Allgemeinmedizin

W. Hanke

Lindgrün GmbH

M. Lehmkuhl

J. Trebbe

J. Raupp

FU Berlin, Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft



RKI / WHO

Verbundprojekt RAI

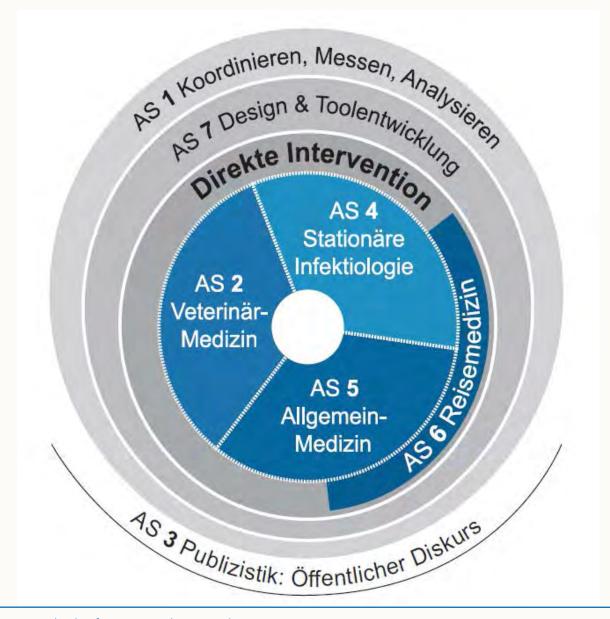
Weg:

- Vernetzung von Akteuren aus verschiedenen Bereichen
- Multifaziale, zielgruppenorientierte Intervention zum Thema
 Antibiotika und Resistenzentwicklung

Ziel:

- Transsektorale Verbesserung der Antibiotikaanwendungsqualität
- Verlangsamung der Resistenzentwicklung

Zusammenarbeit in RAI





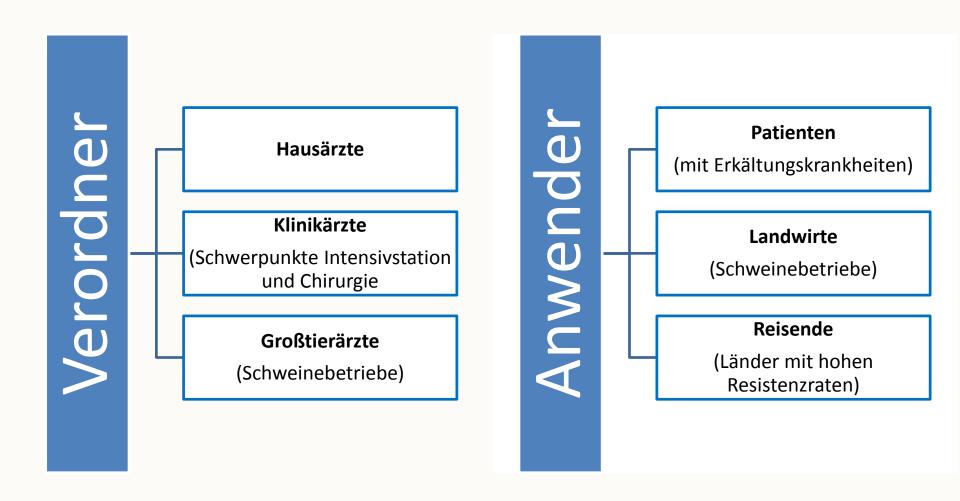
Eingesetzte Methoden

- Journalistische Methoden Diskursanalysen...
- Designmethoden
 User Journeys, Design Thinking, Gamification, Nudging...
- Medizinische und epidemiologische Methoden
 Quantitative Erhebungen, Surveillance und Feedback, Resistenztestung...
- Sozialwissenschaftliche Methoden
 Qualitative Interviews, Fokusgruppen...

Fokus:

Menschen dort zu erreichen, wo es für sie relevant ist. Gezielt auf Ihre Bedürfnisse eingehen

Wer? Geplante Adressaten der Intervention



Interventions-Szenarien

Ambulanter Bereich (AS5):

Hausarztpraxen, Fokus Atemwegsinfektionen, Arzt+Patient

Stationärer Bereich (AS4):

- Intensivstationen, direkt: Oberärzte + indirekt: Assistenzärzte
- Chirurgische Abteilungen, Fokus perioperative Prophylaxe,

Oberärzte + Assistenzärzte

Veterinärmedizinischer Bereich (AS2):

Schweinemastbetriebe, Landwirt/Betreiber+Tierarzt

Wo? Geplante Interventionsräume



Interventionsregionen = orange Kontrollregionen = blau



Datengrundlage für Effektmessung

Ambulant

- AB-Verordnungsdaten (Bundesland- und Teilnehmerebene)
- AB-Resistenzraten (ARS-Datenbank)
- Mitgebrachte CDAD-Fälle (CDAD-KISS)

Stationär

- AB-Verbrauchsdaten (AVS, SARI)
- AB-Anwendungsdaten (PPS, Mini-Audit)
- AB-Resistenzraten (ARS-Datenbank)
- CDI-Fälle, MRE-Fälle (MRE-KISS)

Veterinär

- AB-Abgabe-Daten (Tierarzt → Landwirt)
- MRE-Raten (Herde)

Wann? Zeitlicher Rahmen

Entwicklung von Informationstools

Implementierung

Effektmessung









Monate 1-6	Monate 7-18	Monate 19-30	Monate 31-36	Monate 37-60
Barrieren identifizieren, Recherche und Konzeption der Tools	Entwicklung und Pilotierung der Tools	Intervention in Modell- regionen	Analyse ggf. Adaptierung	Analyse Empfehlung

Start: Februar 2015

Qualitative Erhebungen

Design-Thinking-Workshop: Berliner und Brandenburger Allgemeinmediziner und Klinikärzte

Interviews und User-Journeys: Landwirte, Tierärzte, Intensivmediziner, Chirurgen

Quantitative Erhebungen

Allgemeinbevölkerung: Telefonbefragung (EMNID) – Deutschland-repräsentativ

Intensivmedizin, Chirurgie: Online-Fragebogen – Schneeballprinzip

Hausärzte: Papierfragebogen – Fester Anteil aller Hausärzte (B, BB, TH) ✓

Veterinäre: Papier- + Online - Telefonische vorab Rekrutierung (plus Schneeball)

Landwirte: Papier- + Online

Quantitative Erhebungen - Themen

- MRE-Relevanz
- MRE-Problembewusstsein
- MRE-Kommunikation
- Praxis der AB-Verordnung /-Anwendung
- Wissen zu Antibiotika und MRE
- Wissenserwerb (Quellen)

Barrieren:



Hausarztpraxis

- -Zeit
- -Diagnostische Unsicherheit
- -Leitlinien-Kenntnis
- -Unwissenheit Patient
- -Druck durch Patient

Intensivmedizin

- -Strukturelle Rahmenbedingungen
- Einstellungen/Überzeugungen
- Wissen
- -Unsicherheitsfaktoren ABx-Einsatz
- -Fokusdiagnostik
- -Schnittstellenkommunikation



Nächste Phase - Toolentwicklung



Hausarztpraxis

- -Fokus: Arzt-Patienteninteraktion
 - Tools für das Patientengespräch
- -zusätzlich:
 - Tools zum Monitoring des Verordnungsverhaltens
 - Fortbildungen zu gängigen Indikationen

Intensivmedizin

- -Fokus: Wissensvermittlung
 - 1 tägiger ABS-Kurs (Train-the-trainer)
- zusätzlich:
 - Unterstützung bei der Wissensvermittlung innerhalb der Station
 - Unterstützung in der Verbesserung der Prozessqualität



Partner



Gesamtprojektleitung: Petra Gastmeier

AS1: Sandra Schneider

Michael Behnke

Alexander Gropmann

AS5: Florian Salm



AS4: Mathias Pletz

Stefan Hagel Anne Moeser

AS5: Jochen Gensichen

Katja Schmücker

ROBERT KOCH INSTITUT

AS6: Lothar Wieler

Tim Eckmanns Anja Klingeberg

Jan Walter



AS2: Lothar Wieler

Szilvia Vincze

AS3: Markus Lehmkuhl

Evgeniya Boklage Joachim Trebbe Juliana Raupp LINDGTÜN

AS7: Wolfgang Hanke

Regina Hanke Norman Ludwig Lukas Klimmek

Ulrich Kraft



Vielen Dank!

Mehr Info's demnächst auf...

www.rai-projekt.de

GEFÖRDERT VOM





